

# Neufund von *Southbya nigrella* (De Not.) Henriq. in der Schweiz

Norbert Schnyder<sup>1</sup>  
*Meylania* 71 (2023): 33-35

## Zusammenfassung

*Southbya nigrella* ist ein subatlantisch-mediteran verbreitetes Lebermoos, das vorwiegend in Süd- und Westeuropa vorkommt und in diesen Gebieten nicht selten ist. In Mittel- und Nordeuropa ist sie hingegen sehr selten. Nun wurde die Art zum ersten Mal in der Schweiz gefunden, und zwar im milden Klima am Ufer des Lago di Lugano, zwischen Castagnola und Gandria.

## Abstract

### New discovery of *Southbya nigrella* (De Not.) Henriq. in Switzerland

*Southbya nigrella* is a sub-Atlantic-Mediterranean species that occurs mainly in southern and western Europe, where it is not uncommon. In central and northern Europe it is very rare. Now it has been found for the first time in Switzerland at a site with a mild climate near the Lake of Lugano, between Castagnola and Gandria.

## Einleitung

Auf der Suche nach weiteren Fundstellen der Tessiner Aktionsplans-Art *Pseudoleskea artariae* zwischen Castagnola und Gandria am Nordufer des Lago di Lugano, wurde ich auf ein kleines Lebermoos aufmerksam, das in grünen Flecken auf offenem Boden am Wegbord wuchs (Abb. 1, links). Bei dem rundblättrigen Lebermoos dachte ich zuerst an eine *Jungermannia* s.l. oder eine *Nardia*-Art, allerdings kommen diese meist nicht auf kalkhaltigem Substrat vor. Bei der Nachbestimmung fielen dann aber die eigenartigen Auswüchse oder Zähne an den Blättern auf (Abb. 1, rechts), die aussahen



Abb. 1. Links: Rasen von *Southbya nigrella*; Rechts: Pflanze von oben mit eng anliegenden Blättern und den zahnartigen Auswüchsen an den Blatträndern (Fotos: Norbert Schnyder).

<sup>1</sup>Holzwisstrasse 35, 8645 Jona, n.schnyder@bluewin.ch

wie Brutkörperbildungen, allerdings waren bei näherer Betrachtung keine solchen zu sehen. Erst beim Durchblättern der französischen Lebermoosflora (Hugonnot & Chavoutier 2021) erkannte ich in der Abbildung bei *Southbya nigrella* genau das Aussehen der gefundenen Art.

### Morphologie

Die Gattung *Southbya* gehört zu den wenigen Lebermoosgruppen, bei denen die Blätter gegenständig stehen, während sie bei der Mehrheit der Arten wechselständig sind. Da die Blätter bei *S. nigrella* aber sehr eng dem Stämmchen anliegen, ist dieses Merkmal nur sehr schlecht sichtbar, anders als bei der verwandten Art *S. tophacea*, wo die Blätter stärker abstehen. *Southbya tophacea* unterscheidet sich ausserdem durch ihre Diözie von der monözischen *S. nigrella* und durch das Fehlen der zahnartigen Auswüchse an den Blättern. Die hier gefundenen Pflanzen von *S. nigrella* waren nicht fertil.

### Verbreitung und Ökologie

*Southbya nigrella* ist in Europa hauptsächlich im Süden und Westen verbreitet, vor allem in Frankreich, Spanien, Italien und den Balkanländern und östlich bis nach Zypern (Hodgetts 2015). Nördlich reicht ihr Verbreitungsgebiet bis an die Südküste von England, wo sie selten ist. In Mitteleuropa kommt sie nur sehr vereinzelt vor. Der nächstgelegene Fundort zur Schweiz in Norditalien ist laut Guido Brusa (pers. Mitteilung) ein Fund am „Sasso di Poiano“ bei Caravate in der Provinz Varese, ca. 20 km von der Schweizer Grenze entfernt. In Frankreich gibt es einen Fund bei Brison-Saint-Innocent, ca. 30 km südlich von Genf (Chavoutier & Hugonnot 2013). Es wäre somit denkbar, dass die Art auch im Kanton Genf gefunden werden könnte.

*Southbya nigrella* gehört zu den subatlantisch-mediterranen Arten, ausserhalb Europas kommt sie nur in Nordafrika und Südwestasien vor (Paton 1999). Sie ist in der eu-

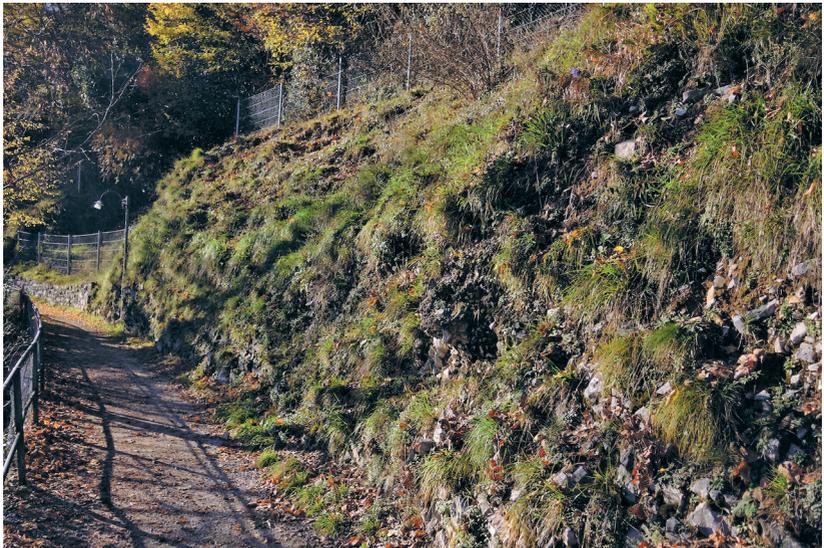


Abb. 2. Fundstelle von *Southbya nigrella* am lückig bewachsenen Wegbord (Foto: Norbert Schnyder).

ropäischen Roten Liste als ungefährdet (LC) klassiert (Campisi & Cogoni 2019), steht aber in einigen Ländern auf der Roten Liste.

Der aktuelle Fundort am Ufer des Lago di Lugano, an der Grenze zu Italien, gehört zu den mildesten Orten der Schweiz mit einer Jahresmitteltemperatur von rund 13 Grad und einer Niederschlagsmenge von ca. 1'700 mm ([www.meteoschweiz.admin.ch](http://www.meteoschweiz.admin.ch)). Das Insubrische Klima ist warm und weist hohe Niederschlagsmengen vor allem im Sommer auf. Oft treten aber auch längere Trockenphasen auf.

Die gefundene Population von *S. nigrella* ist eher klein und besteht auf mehreren kleinen, dunkelgrünen Rasen auf offenem, steinigem, kalkhaltigem Boden am südexponierten, aber etwas beschatteten Wegbord (Abb. 2). Eine unmittelbare Gefährdung für die Population ist nicht ersichtlich, höchstens eine allfällige Verbauung des etwas rutschigen Hanges könnte sie gefährden.

## Literatur

- Campisi P. & Cogoni A. 2019. *Southbya nigrella* (Europe assessment). The IUCN Red List of Threatened Species 2019: e.T87530933A87767427. [www.iucnredlist.org](http://www.iucnredlist.org). Zugriff am 27.12.2022.
- Chavoutier L. & Hugonnot V. 2013. Mousses, hépatiques et anthocérotes du département de la Savoie (France). Fédération mycologique et botanique Dauphiné-Savoie, Sévrier.
- Hodgetts N.G. 2015. Checklist and country status of European bryophytes – towards a new Red List for Europe. Irish Wildlife Manuals, No. 84. National Parks and Wildlife Service, Department of Arts, Heritage and the Gaeltacht, Ireland.
- Hugonnot V. & Chavoutier L. 2021. Les bryophytes de France (vol 1 : Anthocérotes et hépatiques). Muséum national d'Histoire naturelle, Paris.
- Paton J.A. 1999. The Liverwort Flora of the British Isles. Harley Books, Colchester.



**Copyright: © 2023 Die Autor\*innen.** Dies ist ein frei zugänglicher Artikel, der unter den Bedingungen der Creative Commons Namensnennung Lizenz (CC BY 4.0) verbreitet wird. Diese erlaubt die uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung in jedem Medium, sofern der ursprüngliche Autor, die Quelle und die Lizenz genannt werden (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>).